

DIE TECHNISCHE ENTGRENZUNG DES MENSCHEN

aus ethischer Perspektive

Ein Dialog zwischen Eurotranshumanismus, christlichem Menschenbild und der philosophischen Tradition der Menschenrechte

WORUM ES GEHT

Die rasanten Fortschritte der Künstlichen Intelligenz haben das Verhältnis zwischen Mensch und Technik neu definiert. Wie realistisch und wünschenswert sind Verfahren, den Menschen mit Big Data, Nanotechnologie, Gentechnik und Pharmakologie intelligenter, kreativer, sozial kompetenter, leistungsfähiger, robuster und gesünder zu machen? Wie können Freiheit, Gleichheit und Selbstbestimmung in einer Zeit technologischer Transformation bewahrt werden? Dazu bietet die im Mai veröffentlichte Enzyklika „Magnifica humanitas“ von Papst Leo XIV. wegweisende Impulse.

Eine kontroverse Debatte mit einem der weltweit führenden Trans- und Posthumanisten der Gegenwart.

MITWIRKENDE

Prof. Stefan Lorenz Sorgner

Philosoph, John Cabot University, Rom

Dr. Alexander Kriebitz

Politikwissenschaftler, LMU und TUM

Prof. Dr. Markus Vogt

Theologe, LMU

Moderation: Lea Antony

Münchener Zentrum für Nachhaltigkeit (MZN)



VERANSTALTER

